

# Fünf-Punkteplan gegen Fachkräftemangel

**TRANSFORMATION** IG Metall will die berufliche Ausbildung stärken. Eine Qualifizierungsoffensive ist überfällig.

lagen über Fachkräftemangel sind kaum noch zu zählen, oft bleibt es jedoch bei Lippenbekenntnissen. Die IG Metall will, dass jetzt Taten folgen und hat deshalb einen Fünf-Punkteplan vorgelegt (siehe Kasten).

»Fachkräftemangel ist die größte Herausforderung in diesem Jahr«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Jörg Köhlinger. Darüber müssen sich alle im Klaren sein: Ohne Fachkräfte, die Wärmepumpen installieren und warten oder Batteriezellen fertigen, wird die Energiewende scheitern.

Die Realität ist ernüchternd. Über Jahre gingen die Ausbildungszahlen zurück. Das liegt an der Pandemie, an der sinkenden Zahl von Schulabsolventinnen und -absolventen, aber auch am Rückgang der Ausbildungsbereitschaft der Arbeitgeber. Aktuell bilden nur noch 25 Prozent der Betriebe aus. Personal können viele Betriebe heute deshalb nur noch bekommen, wenn sie Arbeitskräfte von der Konkurrenz abwerben.

Eine wichtige Stellschraube: Gewerbliche Berufe müssen attraktiver werden. Dazu zählen gute Löhne und gute Arbeitsbedingungen, aber auch Perspektiven für die berufliche Weiterentwicklung. Und die wiederum setzt mehr Durchlässigkeit zwischen den Ausbildungswegen voraus: vom Meister zum Master. Tarifbindung und Mitbestimmung bilden den rechtlichen Rahmen dafür. Damit, so Köhlinger, lassen sich mehr junge Menschen für einen gewerblichen Beruf begeistern.

Gelingen wird die Transformation nur mit einer Qualifizierungsoffensive – sowohl in der Erstausbildung als auch in der beruflichen Weiterqualifizierung. Eine Schlüsselrolle fällt den Berufsschulen zu. Sie müssen aus dem Schatten der Bildungspolitik herausgeführt werden. Ihre Aufgabe, Fachkräfte für die Transformation zu qualifizieren, können sie aber nur erfüllen, wenn sie personell und finanziell besser ausgestattet sind. Dazu gehört auch die Lernmittelfreiheit.

Ausgebaut werden muss auch die Qualifizierung im Beruf. »Weiterbildung darf nicht nach Gutsherrenart gewährt werden«, fordert Köhlinger. Die Beschäftigten brauchen einen Anspruch auf berufliche Qualifizierung. Der Entwurf

## **FACHKRÄFTESICHERUNG**

## Der Fünf-Punkteplan der IG Metall

- Erhöhung der Zahl der Ausbildungsplätze; Stärkung der Berufsschulen in der Fläche
- 2. Zielgerichtete Förderung benachteiligter Jugendlicher und Geflüchteter
- 3. Erleichterung beim Übergang von der Schule in den Beruf und Investitionen in die Schule
- 4. Ausbau der Weiterbildung und Einführung der Bildungsteilzeit
- 5. Erhöhung der Tarifbindung, Ausbau der Mitbestimmung

zu einem Weiterbildungsgesetz, der vom Bundesarbeitsministerium vorgelegt worden ist, und der Bildungsteilzeit mit Entgeltausgleich vorsieht, geht in die richtige Richtung.

Noch immer verlassen viel zu viele junge Menschen eine allgemeinbildende Schule ohne Abschluss: knapp 48 000 im Jahr 2021. Auch sie müssen eine Chance bekommen auf gute Arbeit. Das gilt ebenso für Geflüchtete, für die Arbeit in noch stärkerem Maße der Weg zur Integration in die Gesellschaft ist.

Transformation und Digitalisierung werden in Zukunft die Industrie prägen. An dem traditionellen Industriestandort Saarland will das US-Unternehmen Wolfspeed ein Halbleiterwerk bauen. Die IG Metall Mitte begrüßt dieses Engagement. »Die geplante Investition zeigt, dass das Saarland über die europäischen Grenzen hinaus als Industriestandort einen sehr guten Ruf genießt«, sagt IG Metall-Bezirksleiter Jörg Köhlinger. Die an der Saar angesiedelten Stahlunternehmen haben einen 3,5 Milliarden

Euro umfassenden Fonds für die Transformation hin zur Produktion von grünem Stahl beschlossen. Und die saarländische Landesregierung hat einen Fonds in Höhe von 3 Milliarden Euro aufgelegt, um die klimaneutrale Produktion anzustoßen. Köhlinger fordert solche Investitionen auch für Hessen, doch die dortige Landesregierung hat abgewinkt: Das sei europarechtlich nicht zulässig. Köhlinger sagt: »Neue Fahrradwege reichen nicht, um die Industrie nach vorne zu bringen.«

In Rheinland-Pfalz hat Daimler für den Lkw-Standort Wörth den Abschied vom Verbrenner eingeleitet und die Patente für diese Antriebsart an das Kölner Unternehmen Deutz verkauft. In Kaiserslautern (ACC), in Erfurt (CATL) und im saarländischen Überherrn (SVolt) hat der Bau von Batteriezellfabriken für Elektroautos begonnen. »Der Weg in die Elektromobilität ist richtig und wird von den Mitgliedern und Beschäftigten mitgegangen, die anfangs skeptisch waren«, sagt Jörg Köhlinger. Technolo-



Jörg Köhlinger: Weiterbildung nicht nach Gutsherrenart

gieoffenheit wäre die falsche Strategie, um von fossilen Energieträgern wegzukommen. Die IG Metall hat sich an die Spitze der Entwicklung gestellt. Doch wird dieser Weg nur zum Erfolg führen, wenn die Mitbestimmung auf Unternehmensebene ausgebaut wird. Köhlinger plädiert für die Abschaffung des Doppelstimmrechts des Aufsichtsratsvorsitzenden. Als Blaupause sieht er die Montanmitbestimmung. 💩

## Gewerkschaft, ja bitte!

Anfang März erscheint die Neuauflage von »Gewerkschaft, ja bitte! - Ein Handbuch für Betriebsräte, Vertrauensleute und Aktive«.

Garnet Alps/Carsten Maaß/ Hartmut Meine/Uwe Stoffreger

Fin Handhuch für Retriehsräte

Gewerkschaft, ja bitte!

Ein unentbehrliches Buch für die Arbeit von gewerkschaftlichen Interessenvertreterinnen, -vertretern und Aktiven. Im ersten Teil behandelt das Handbuch die politischen Grundlagen und Handlungsfelder gewerkschaftlicher Arbeit. Unter anderem Arbeitsverhältnisse, Grundlagen der Mitbestimmung sowie die Transfor-

mation, Betriebs-, Tarif- und Gesellschaftspolitik. Der zweite Teil behandelt die Praxis, es geht um Wirkmächtigkeit im Betrieb. Es geht um aktive Interessenvertretung, Beschäftigungssicherung, um Erschließung von Betrieben und Mitgliedergewinnung. Ebenso wird der Umgang mit den Herausforderungen von Transformation und Digitalisierung thematisiert, wie die praktischen Erfah-

rungen zu »digitaler Gewerkschaftsarbeit«, für deren Gestaltung Betriebsräte und Vertrauensleute vorbereitet sein müssen.

»Gewerkschaft, ja bitte!« eignet sich als Nachschlagewerk, das Orientierung bei vielen Fragen rund um die Gewerkschaftsarbeit in Betrieb und Gesellschaft gibt, Grundlagen vermittelt und konkrete Handlungsempfehlungen anbietet.

Garnet Alps, Carsten Maaß, Hartmut Meine, Uwe Stoffregen: Gewerkschaft, ja bitte! Ein Handbuch für Betriebsräte, Vertrauensleute und Aktive. 480 Seiten, VSA Verlag Hamburg 2023

## MITGLIEDER: **NEUAUFNAHMEN STARK GESTIEGEN**

Ende 2022 zählte die IG Metall in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Thüringen knapp 295 000 Mitglieder. Davon in Hessen 116700, in Rheinland-Pfalz gut 73 000, im Saarland knapp 64 000 und in Thüringen mehr als 41000. Die Neuaufnahmen lagen im vergangenen Jahr um gut ein Drittel höher als 2021. Einen Schub gab es in der zweiten Jahreshälfte. Die Lockerungen der pandemiebedingten Einschränkung ließen wieder eine direkte Ansprache der Kolleginnen und Kollegen zu. Außerdem hat sich die erfolgreiche Tarifrunde in der Metallund Elektroindustrie positiv auf die Mitgliederentwicklung ausgewirkt.

### **Impressum**

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen Anschrift: IG Metall Mitte. Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314 bezirk.mitte@igmetall.de igmetall-bezirk-mitte.de

## Koblenz

## Die Jugend bestimmt die Zukunft

24. IG METALL-JUGENDKONFERENZ Delegation aus Koblenz diskutierte über die Ziele der IG Metall der nächsten vier Jahre mit

it zwei ordentlichen Delegierten war die IG Metall Koblenz bei der bundesweiten Jugendkonferenz der IG Metall unter dem Motto »Zusammen! #machenwirzukunft« im Februar vertreten. Jan-Hendrik Kratz vom Leitungskollektiv des Ortsjugendausschusses (OJA) und Betriebsrat bei ZF Koblenz, sowie Nick Eckel, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei Eaton in Holzhausen/Dausenau und Mitglied im OJA, beteiligten sich auf der großen Bühne mit anregenden Redebeiträgen und vertraten die Region Koblenz. Debattiert wurden unter anderem die Ausbildungsplatzsicherung, Ausweitung von betrieblicher Mitbestimmung und Stärkung der Jugendbildungsarbeit. Aus der Jugendkonferenz heraus werden Anträge an den Gewerkschaftstag



gestellt, der im Oktober die Ziele der IG Metall für die kommenden vier Jahre festlegen wird. Alle vier Jahre kommen Jugendliche aus allen Bezirken zusammen und diskutieren und beschließen die politische Ausrichtung der IG Metall Jugend. Insgesamt nahmen 234 Delegierte aus ganz Deutschland an der Konferenz teil.

## Neu im Team: Paul Rudzki

Die IG Metall Koblenz freut sich, dass Paul Rudzki, das Team verstärkt: Seit Beginn 2023



arbeitet der 37-Jährige als Verwaltungsangestellter in der Geschäftsstelle. Zuletzt war Paul acht Jahre bei Verdi in Düsseldorf. Die IG Metall kennt er noch aus seiner Zeit als Auszubildender zum Industriekaufmann in der Aluminiumhütte »Hydro Aluminium« in Neuss. Paul übernimmt zukünftig neben der allgemeinen Büroorganisation unter anderem den Verwaltungsbereich des Rechtsschutzes und ist Ansprechpartner für den Ortsvorstand. Die IG Metall Koblenz wünscht Paul zum Start alles Gute und freut sich auf die Zusammenarbeit.

## Senioren-Arbeitskreis spendet ans Kinderhospiz

Bereits im Januar übergaben Edeltraud Grewel und Günter Wagner für den Seniorenarbeitskreis der IG Metall Koblenz eine Spende in Höhe von 330 Euro an das Koblenzer Kinderhospiz.

Der Betrag war auf dem Weihnachtstreffen 2022 des Arbeitskreises zusammengekommen. Damit soll die Arbeit des Hospizes unterstützt werden, da diese in vielem auf Spenden angewiesen ist. Der Senioren-Arbeitskreis trifft sich wieder am 15. März im Wirtshaus Wirges. Interessierte



Edeltraud Grewel und Günter Wagner bei der Spendenübergabe im Kinderhospiz

sind herzlich willkommen und können sich in der Geschäftsstelle Koblenz melden.

## **Rechtsschutzbilanz 2022**

Fast 400 000 Euro hat die IG Metall Koblenz über ihren gewerkschaftlichen Rechtsschutz im Jahr 2022 für ihre Mitglieder erstritten. Der Rechtsschutz ist eine der zentralen Leistungen, auf die Gewerkschaftsmitglieder Anspruch haben. Die IG Metall Koblenz zeigte sich auch 2022 als wichtige und zuverlässige Organisation an der Seite der Beschäftigten: Sie nahm im Rahmen ihres Rechtsschutzes 145 Fälle neu auf, 59 Fälle im Arbeitsrecht und 86 Fälle im Sozialrecht. 117 Verfahren wurden abgeschlossen, mit einem Erfolgswert von fast 385 000 Euro, vor Gericht, bei Behörden oder bei Arbeitgebern. Über 228.000 Euro davon entfielen auf Fälle aus dem Arbeitsrecht, mehr als 156.000 Euro auf Fälle aus dem Sozialrecht.

## Berufung

Auf Vorschlag des Staatsministers für Wissenschaft und Gesundheit, Clemens Hoch, hat



Ministerpräsidentin Malu Dreyer den Koblenzer IG Metall-Geschäftsführer Ali Yener für die nächsten fünf Jahre in das Regionale Kuratorium der Universität und der Hochschule Koblenz berufen.

## TERMINE

## Delegiertenversammlung

Haus Horchheimer Höhe, Koblenz

## JAV Grundlagenseminar Brückenmühle, Roes

Schwerbehinderte 14. März, IG Metall- Büro

### Seniorenarbeitskreis 15. März, Wirtshaus Wirges, Kohlenz

## Kassierertagung 27. März. Diehls Hotel, Koblenz

## Sitzung des Ortsvorstands 28. März. Haus Horchheimer Höhe, Koblenz

### **Impressum**

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer Anschrift: IG Metall Koblenz, Moselring 5a-7, 56068 Koblenz Telefon 0261 915 17-0, Fax 0261 915 17-20 koblenz@igmetall.de. igmetall-koblenz.de facebook.com/igmkoblenz

## **Betzdorf**

## Gute Tarifabschlüsse erzielt

## AUS DEN BETRIEBEN Erfolge bei Faurecia, Inno Friction und Mubea

ei Faurecia in Scheuerfeld wurde im Dezember 2022 ein Tarifabschluss erreicht: Die Lohn- und Gehaltstabellen werden wie im Flächentarif der Metall- und Elektroindustrie ab dem 1. Juni 2023 um 5,2 Prozent und ab dem 1. Mai 2024 um weitere 3,3 Prozent erhöht. Ebenfalls wie in der Fläche gibt es zwei Inflationsausgleichsprämien in Höhe von jeweils 1500 Euro in diesem und im nächsten Jahr. Im Tarifabschluss enthalten sind auch Regelungen für die acht zusätzlichen freien Tage.





Bei Inno Friction in Hamm an der Sieg wurde im Januar ein Tarifergebnis erzielt: Die Entgelttabellen steigen ab dem 1. April 2023 um 3,0 Prozent und ab dem 1. April 2024 um weitere 2,0 Prozent. Es wurde auch eine Inflationsausgleichsprämie mit einer Gesamthöhe von 2500 Euro (2000 Euro für Auszubildende) vereinbart. Die Auszahlung erfolgt 2023 und 2024 in vier Raten. Diese werden stichtagsbezogen ausgezahlt, auf eine Vorbeschäftigungszeit im Betrieb von sechs Monaten wurde verzichtet.





Ebenfalls im Januar folgte ein Abschluss bei Muhr und Bender (Mubea). Auch hier erfolgt die Übernahme des Flächentarifabschlusses der Metall- und Elektroindustrie in den Tarifvertrag von Mubea. Wichtigstes Ergebnis der Verhandlung ist die schrittweise Rückführung der unbezahlten 2,5 Stunden wöchentlich bis Ende 2026.

Aktuell sind noch Tarifverhandlungen bei Kvocera AVX in Steineroth, Baumgarten in Daaden und Hombach Wärmetechnik in Rosenheim. In Stahlhofen bei MGG liegt ein Verhandlungsvorschlag auf dem Tisch. Und bei Axtone in Neitersen steht der Beginn der Tarifverhandlungen aus.

Wenn hier die Abschlüsse unter Dach und Fach kämen, wären die Verhandlungen über die Übernahme des Flächentarifs 2022 in die Betriebe mit Haustarif- bzw. Anerkennungstarifvertrag im Bereich der Geschäftsstelle Betzdorf abgeschlossen. Nach dem Tarifabschluss in der Fläche ist in Betzdorf immer auch vor dem Tarifabschluss in den Betrieben. Die IG Metall Betzdorf wird gegebenenfalls über weitere Tarifabschlüsse berichten.

Die IG Metall Betzdorf dankt allen Beschäftigten, die an den Warnstreik-Aktionen teilgenommen haben. Ihre Beteiligung daran war sehr wichtig und hat der IG Metall bei den Verhandlungen sehr geholfen.

## Das Büro der IG Metall Betzdorf hat fünf Tage geschlossen

Das Büro der IG Metall Geschäftsstelle Betzdorf ist von Montag, 20. März, bis einschließlich Freitag, 24. März, aufgrund einer internen Klausurtagung geschlossen. In dringenden Fällen ist die DGB Rechtsschutz GmbH Siegen unter der Tel. 0271 30 30-50 oder per Mail an

siegen@dgbrechtschutz.de zu erreichen.

## Wäller Bündnis für Menschlichkeit und gegen Rechts

Weit über 200 Demokratinnen und Demokraten trotzten am 14. Januar dem Wetter und vor allem den Faschisten – und das mit Erfolg: Das an der Fassfabrik in Hachenburg geplante Treffen Rechtsradikaler fand nicht statt. Stattdessen gab es dort eine bunte Demo für einen vielfältigen und offenen Westerwald – mit dabei waren auch Metallerinnen und Metaller.



## **TERMINE**

## **SENIOREN**

Frühstück des **Arbeitskreises** Niederschelden

Haus Hellertal Alsdorf

Treffen des

**Arbeitskreises** Wissen 16. März

Kulturwerk in Wissen

Das Büro der IG **Metall Betzdorf ist** vom 20. bis zum 24. März geschlossen Der Grund ist eine Klausurtagung.

**SEMINAR** Betriebsräte Kompakt Modul 2 17. bis 21. April und 24. bis 28. April Weitere Informationen giht es in der Geschäftsstelle.

### **Impressum**

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Larissa Brato IG Metall Betzdorf. Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf Telefon 02741/9761-0, Fax 02741/9761-50 betzdorf@igmetall.de. www.igmetall-betzdorf.de

## **Darmstadt**

## **Gute Entlastung erzielt**

WEITER KÄMPFEN Tarifrunden in mehreren Branchen stehen in diesem Jahr an. Die Inflationsausgleichsprämie sollte geschlossen und stark gefordert werden.

■ür die Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie konnte die IG Metall den Tarifabschluss 2022 mit der Inflationsausgleichsprämie von bis zu 3000 Euro in zwei Schritten vereinbaren. Hinzu kommen zwei prozentuale Erhöhungen der Entgelte, zum Juni 2023 um 5,2 und zum Mai 2024 um 3,3 Prozent.

Viele Anfragen von Mitgliedern anderer Branchen erreichen die IG Metall. Sie möchten wissen, wann ihnen die Inflationsausgleichsprämie ausgezahlt wird.

Der Gesetzgeber hat zwar die Möglichkeit geschaffen, diese Zahlungen vorzunehmen, einen Anspruch darauf gibt es für viele aber nicht. Es lohnt sich aber, den Arbeitgeber danach zu fragen.

Mit den Branchen, in denen Tarifrunden bis Ende 2024 anstehen, kann die IG Metall eine solche Ausgleichsprämie vereinbaren.

Hier ein Überblick über die anstehenden Tarifrunden:

- Kfz-Handwerk Hessen, Kündigungstermin 31. März 2023
- Holz und Kunststoff verarbeitende

Industrie, Kündigungstermin 30. November 2023

- ITGA (Heizungsindustrie), Kündigungstermin 31. Dezember 2023
- Elektrohandwerk, Kündigungstermin 31. Mai 2024



In Betrieben ohne Tarifbindung besteht die Möglichkeit, die Inflationsausgleichsprämie zu fordern. Dabei sollte aber sichergestellt werden, dass die Beschäftigten mit der IG Metall im Rücken die Kraft haben, sie durchzusetzen.

Die IG Metall Darmstadt beginnt mit den Betrieben, die den höchsten Organisationsgrad vorweisen. Gerne unterstützt sie Betriebe bei der Verbesserung des Organisationsgrads, um dort die Prämie durchsetzen zu können.

## Wir trauern um unseren langjährigen Weggefährten Günter Beichtmann

Uns hat die traurige Nachricht erreicht, dass Günter Beichtmann in der Nacht



zum 3. Februar verstorben ist. Günter war lange Betriebsratsvorsitzender der Daimler-Niederlassung in Darmstadt,

lange im Ortsvorstand, Revisor und aktives Mitglied im Handwerksausschuss.

Wir haben sein gewerkschaftliches Engagement sehr geschätzt und ihn erst vor Kurzem von seinen gewerkschaftlichen Funktionen in den Ruhestand verabschiedet. Dabei hatten wir ihm noch viele schöne Jahre gewünscht.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen, vor allem seiner Frau und seinem Sohn. Wir werden Günter in guter Erinnerung behalten.

> Ulrike Obermayr und Daniel Bremm für die IG Metall Darmstadt und den Ortsvorstand der IG Metall Darmstadt

## TERMINE

Die Einladungen zu den genannten Terminen werden zeitnah verschickt.

## Ortsiugendausschuss

14. März und 11. April, 17 Uhr

## Ortsvorstandssitzung

16. März und 24. April. 9 Uhr

### Delegiertenversammlung 16. März, 17 Uhr, Altes Schalthaus. Darmstadt

Referenten-**Arbeitskreis** 20. März. 17 Uhr.

Handwerksausschuss 22. März, 18 Uhr,

Inforunde für Betriebsräte 24. März, 9 Uhr,

Alle Termine finden sofern nicht anders angegeben - im Hans-Böckler-Saal, Rheinstraße 50, in 64282 Darmstadt statt.

## Beitragsanpassung im Zuge der erfolgreichen Tarifpolitik

Für folgende Branchen hat die IG Metall zuletzt erfolgreiche Tarifpolitik für Ihre Mitglieder mit den folgenden Erhöhungen der Entgelte durchgesetzt:

- Metall- und Elektroindustrie: ab dem 1.6.2023 um 5,2 Prozent und ab dem 1.5.2024 um weitere 3,3 Prozent,
- Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie: seit dem 1.5.2022 plus 2,7 Prozent und ab deme 1.5. 2023 plus 2.2 Prozent.
- Textilindustrie: seit dem 1.2.2022 plus 1,3 Prozent und seit dem 1.10.2022 weitere 1,4 Prozent mehr sowie Erhöhung des Urlaubsgelds um 2 Prozent,
- Elektrohandwerk ab dem 1.5.2023 um 3.3 Prozent
- ITGA ab dem 1. 4. 2023 um 3,3 Prozent
- Leiharbeit: seit dem 1.4.2022 1,5 Prozent nach ununterbrochener Überlassung von über 9 Monaten und weitere 3 Prozent nach Überlassung von über zwölf Monaten im gleichen Betrieb.

Entsprechend der erreichten Entgelterhöhungen wird auch der monatliche Mitgliedsbeitrag angepasst.

### **Impressum**

Redaktion: Ulrike Obermayr (verantwortlich), Michaela Wunderlich Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66 darmstadt@igmetall.de igmetall-darmstadt.de

## Pfal<sub>2</sub>

## Qualifiziert beraten und helfen

**BILDUNG** Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren im Einsatz

ie vier Weiterbildungsmentorinnen und -mentoren bei Mercedes-Benz GLC Germersheim wurden von der IG Metall-Bezirksleitung ausgebildet. Sie beraten, motivieren und begleiten die

Beschäftigten, wenn es um Weiterbildung und Qualifizierung geht.

## Wer sind Weiterbildungsmentoren und -mentorinnen, und warum habt Ihr Euch dazu ausbilden lassen?

Silke Haag: Bildung ist für alle da. Deswegen ist es wichtig, dass es Weiterbildungsmentoren in den Betrieben gibt, die die verschiedenen Wege für persönliche und berufliche Weiterqualifizierung aufzeigen können.

Julia Boltz: Ich habe mich ausbilden las-



sen, weil Weiterbildung und Oualifizierung wichtig für unsere Zukunft und für die Unternehmen sind. Früher oder später betrifft dies jeden Menschen.

### Normen Esswein: Bil-

dung bildet! Es ist einfach toll, den Kolleginnen und Kollegen bei ihrer weiteren Entwicklung zur Seite zu stehen und sie zu begleiten. Das Unternehmen hat dadurch auch die Chance, ihre »Rohdiamanten« besser nutzen zu können.

Timo Wilhelm: Weiterbildung ist wichtig und richtig. Und um meine Kolleginnen und Kollegen

ordentlich unterstützen und beraten zu können, habe ich mich als Weiterbildungsmentor ausbilden lassen.



## Aktive der IG Metall

## **Ludwigshafen-Frankenthal** bleiben am Ball

Mit kreativen Ideen für Aktionen im März in den Betrieben sind die Aktiven der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal ins neue Jahr gestartet. Gemeinsam erarbeitete Aktivitäten werden in vielen Betrieben in dieser Zeit für und mit den Beschäftigten durchgeführt.

Es wird noch nicht viel verraten, um die Spannung zu steigern und zur Beteiligung zu motivieren. Wer bei Aktiventreffen mitmachen oder genauere Informationen möchte, meldet sich bitte bei der IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal unter der Tel. 06233 35630 oder per E-Mail an ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de.

## TERMINE

**DELEGIERTEN-**VERSAMMLUNGEN

Landau 20. April, 17 Uhr, Bürgerhaus Jockgrim **JUBILAREHRUNG** 

Landau 22. April, 11 bis 15 Uhr, Bürgerhaus Jockgrim

## **Empfang in Kaiserslautern:** Die Jugend vernetzt sich

Am 19. Januar fand in der Geschäftsstelle der IG Metall Kaiserslautern ein Empfang für alle neu- und wiedergewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt.

Bei dieser Gelegenheit konnten sich die Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (JAVs) untereinander kennenlernen und sich austauschen, und sie konnten Kontakte knüpfen.

Auch erfuhren die JAVs, was ihre Aufgaben sind und welche Möglichkeiten es gibt, sich in diesem Amt zu qualifi-

zieren und weiterzubilden. Die IG Metall Kaiserslautern ist froh, dass sich so viele junge Interessenvertreterinnen und -vertreter engagieren und wünscht allen JAVs viel Erfolg für ihre Amtszeit und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Die IG Metall freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## **Impressum**

Redaktion: Birgit Mohme (verantwortlich), Ralf Köhler, Bernd Löffler IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstrasse 1, 67227 Frankenthal Telefon 06233 3563-0, Fax 06233 3563-29 ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de, ludwigshafen-frankenthal.igmetall.de IG Metall Kaiserslautern, Richard Wagner Straße 1, 67655 Kaiserslautern Telefon 0631 366 48-0, Fax 0631 366 48-15 Kaiserslautern@igmetall.de, kaiserslautern.igmetall.de IG Metall Landau, Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 96 89-50 landau@igmetall.de. landau.igmetall.de

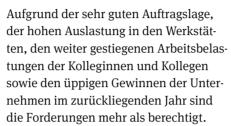


## Frankfurt

## **Forderung** beschlossen

KFZ-HANDWERK Der Kampf beginnt.



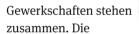


Auch dem Fachkräftemangel muss mit attraktiven Arbeitsbedingungen, mit guten Löhnen, Gehältern und Ausbildungsvergütungen etwas entgegengesetzt werden.

Außerdem muss bei der aktuellen wirtschaftlichen Situation der private Konsum gestärkt werden. Die hohe Inflation darf nicht zum Verlust von Kaufkraft und Wohlstand führen.

Nun gilt es also in den Betrieben, den Arbeitgebern in Form von Aktionen und Warnstreiks zu zeigen, dass die Forderungen auch ernst gemeint sind und die Beschäftigten geschlossen dahinter stehen. Gemeinsam und solidarisch schaffen wir das!





IG Metall unterstützt die Kolleginnen und Kollegen in den anderen Branchen im Kampf um Arbeitsplätze und bessere Arbeitsbedingungen.

Der Dr. Oetker-Konzern will die Binding-Brauerei in Frankfurt schließen und Profite mit dem Grundstück machen. Dagegen wehrt sich die Belegschaft. Ein Alternativkonzept zur Erhaltung der Arbeitsplätze soll vorgelegt werden. Wir unterstützen die Demonstrationen und die Unterschriftensammlung gegen die Schließungspläne.

Wir sind solidarisch mit den Eisenbahnern bei der hessischen Landesbahn, die seit Wochen für ihren Tarifvertrag streiken.

Auch die Kolleginnen und Kollegen bei der Post und im öffentlichen Dienst stecken in einer harten Tarifauseinanderset-

Wir finden: Gute Arbeit muss gut entlohnt werden! Wir wünschen den Kolleginnen und Kollegen in den anderen Branchen viel Erfolg! Ihr Erfolg wirkt sich auch positiv auf unsere Chancen in zukünftigen Tarifauseinandersetzungen

## Exklusiv für Mitglieder der IG Metall Frankfurt

## SONDERFILMVORFÜHRUNG ANLÄSSLICH **DES INTERNATIONALEN FRAUENTAGS**



## »GREV« (STREIK)

Die Frauen der IG Metall Frankfurt laden herzlich ein zu einer Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit dem Regisseur Metin Yegin ein. Wir freuen uns auf eine gute Gesprächsrunde. Das Grußwort hält Stefanie Geyer, Leiterin Ressort Frauen und Gleichstellung der IG Metall.

Dienstag, 7. März, ab 15.30 Uhr, Kulturhaus »Die Katakombe e.V.«, Pfingstweidstraße 2, 60316 Frankfurt

Da es nur begrenzte Plätze gibt, es eine vorherige Anmeldung erforderlich:

frankfurt@igmetall.de

## TERMINE

### **SENIOREN UND SENIORINNEN** Rentenkonzept der **IG Metall**

mit Jan-Paul Grünerer, IG Metall Vorstand, 14. März, 14 Uhr, DGB-Haus

Sicherheit im Internet mit Susannen Hippauf, Polizeipräsidium F., 26. April. 14 Uhr. DGB-Haus

## Gemeinsam mit dem DGB rufen wir zur Maidemonstration auf.

10.30 Uhr, Demo zum Römer

12:00 Uhr, Kundgebung auf dem Römer mit Ständen, Musik und Familienfest

### **Impressum**

Redaktion: Christian Egner (verantwortlich), Carsten Witkowski Anschrift: IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77, 60329 Frankfurt am Main Telefon: 069 24 25 31-0, Fax: 069 24 25 31-42 frankfurt@igmetall.de, igmetall-frankfurt.de

## Mittelhessen

## **Transformation in Mittelhessen** gemeinsam gestalten!

## Gemeinsamer Workshop der IG Metall-Geschäftsstellen Herborn und Mittelhessen



Ende Januar fand ein weiterer Workshop zum Transformationsnetzwerk Mittelhessen statt.

Der Wandel in der Industrie kann nur gemeinsam mit Beschäftigten, Arbeitnehmervertretungen und den

## Mitgliederentwicklung: IG Metall bleibt für Beschäftigte attraktiv

Im Jahr 2022 traten rund 750 Beschäftigte in Mittelhessen der IG Metall bei. Davon waren rund 180 Auszubildende.

Die Neuaufnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Insbesondere im zweiten Halbjahr überzeugte die IG Metall viele Beschäftigte. Am Jahresende 2022 waren

## Erster Tarifvertrag bei

Am 13. Dezember 2022 wurde Monosuisse in Aßlar in die Tarifbindung aufgenommen. Monosuisse ist ein Teil der ehemaligen Bedea Berkenhoff & Drebes.

trag und der Tarifvertrag Entgeltrahmen-

Gewerkschaften bewältigt und gestaltet werden. Die IG Metall in der Region wird aktiv mitwirken und dafür sorgen, dass Beschäftigte beteiligt werden und die Transformation nicht alleine im Management entschieden wird.

somit insgesamt rund 14900 Menschen Mitglied der IG Metall Mittelhessen. Aufgrund des demografischen Wandels hat sich die Zahl der Mitglieder im Saldo gegenüber 2021 leicht verringert.

Aus den folgenden fünf Betrieben traten 2022 die meisten Kolleginnen und Kollegen in die IG Metall ein: Schunk in Heuchelheim, Robert Bosch Lollar Guss, Buderus Edelstahl in Wetzlar, Mahle in Wölfersheim und Duktus in Wetzlar.

abkommen der Metall- und Elektroindustrie mit Abweichungen übernommen. Die Entgelte der Beschäftigten werden stufenweise erhöht. Ab dem 1. Juni 2023 steigen die Entgelte um 5,2 Prozent und ab dem 1. Juli 2024 werden sie um weitere 3,3 Prozent erhöht. Die Inflationsausgleichsprämie wird in den Jahren 2023 und 2024 für die unbefristet Beschäftig-

### Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),

Nils Hofmann

Anschrift: IG Metall Mittelhessen. Cranachstr. 2, 35396 Gießen

Telefon: 0641 932 17-0 | Fax: 0641 932 17-50

mittelhessen@igmetall.de, igmetall-mittelhessen.de

## **ERFOLGE IN DEN BETRIEBEN**

## **BFG Feinguss Hirzenhain**

Tarifergebnis erzielt – Stundenlohn steigt in drei Stufen und zusätzlich gibt es 1400 Euro Inflationsausgleichsprä-

### Voestalpine TTG Butzbach

Das Tarifergebnis aus der Fläche wird komplett übernommen.

### Asco Gedern

Das Tarifergebnis aus der Fläche wird komplett übernommen und zusätzlich wurde ein Mitgliederbonus vereinbart.

### **Buderus Schleiftechnik Aßlar**

Das Tarifergebnis aus der Fläche wird mit kleineren Abweichungen und vorerst 2000 Euro Inflationsausgleichsprämie übernommen.

## **TERMINE**

Internationaler Frauenkampftag 8. März

Delegiertenversammlung 9. März, 17 Uhr, Bürgerhaus Kleinlinden

### Betriebsräte-Update

24. April, 15 Uhr, digital

Mitte spricht in Marburg.

1. Mai -Internationaler Kampftag der Arbeiterbewegung 1. Mai: Jörg Köhlinger, IG Metall-Bezirksleiter

ten jeweils mit der Entgeltabrechnung für Februar in Höhe von jeweils 1500 Euro ausgezahlt. Die Beschäftigten erhalten für das Jahr 2023 und 2024 jeweils 1000 Euro zusätzliches Urlaubsgeld und jeweils 1000 Euro Weihnachtsgeld.

Der Tarifvertrag läuft bis zum 31. Dezember 2024. Ein guter Einstieg in die Tarifbindung!

## Monosuisse in Aßlar

Zunächst wurden der Manteltarifver-

## Klausurtagung des Ortsvorstands

Zu Gast war Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall im Bezirk Mitte. Themen waren neben anderen die vergangenen Tarifrunden und die Arbeit der IG Metall Mittelhessen in den kommenden Jahren - vor dem Hintergrund der anstehenden und notwendigen Veränderungen in unserer Region und unserer Strukturen.



## Herborn

## Unruhige Zeiten für viele Beschäftigte in der Region

AUS DEN BETRIEBEN Verkauf von Selzer und Buderus steht im Raum. Bei C + P Möbelsysteme sind viele Stellen gefährdet.

er Inhaber der Selzer-Gruppe, die Beteiligungsgesellschaft Indus, hat verkündet, die Selzer-Gruppe in diesem Jahr verkaufen zu wollen. Davon betroffen wäre Selzer Fertigungsund Systemtechnik in Driedorf mit 380 Beschäftigten.

Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn, berichtet: »Wir haben den Gesellschafter aufgefordert, den Betriebsrat und die IG Metall in den Prozess einzubinden. Wir werden den Verkauf nicht zulassen, ohne Einblick in Konzepte möglicher Interessenten zu



Bei Buderus Guss in Breidenbach gibt es nun drei Bieter. Die IG Metall mahnt zur Besonnenheit.

erhalten. Solidarisch und offensiv werden wir uns hier einmischen und auch den Konflikt suchen.«

Der Verkaufsprozess bei Buderus Guss in Breidenbach ist bereits seit Längerem in Gang. Nun hat ein dritter Bieter ein Konzept vorgelegt. »Aus unserer Sicht wird der Verkaufsprozess noch dauern. Die Zeitpläne des Eigentümers Bosch sind unrealistisch. Statt Schnellschüssen ist ein abgestimmtes, besonnenes und konzentriertes Handeln nötig. Wir haben noch Gesprächsbedarf«, verdeutlicht Oliver Scheld. Regelmäßig laufen interne Gespräche der Betriebsräte, ihrer Sachverständigen und der IG Metall Herborn und Mittelhessen sowie Gespräche mit dem Management und den Bietern.

Ebenfalls in Breidenbach ist ein weiterer Standort in Gefahr: Der Geschäftsführer von C + P Möbelsysteme hat angekündigt, 111 der 340 Arbeitsplätze abzubauen und die Arbeit nach Polen zu verlagern, um Personalkosten zu sparen. Der Betriebsrat und die IG Metall Herborn sehen den gesamten Standort in Gefahr. Sie beraten mit der Belegschaft über geeignete Maßnahmen, um diesen Angriff auf den Standort abzuwehren. Oliver Scheld meint: »Klar ist: Nur gemeinsam können wir den Standort schützen und absichern.«

## Beschäftigte um Geld geprellt

Die Kreck Metallwarenfabrik in Dietzhölztal hat das Weihnachtsgeld 2022 einbehalten und meint, im Gegenzug bekämen die Beschäftigten die Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 1200 Euro.

»Die IG Metall Herborn fordert, die Zahlung unverzüglich nachzuholen. Die Beschäftigten haben dieses Geld erwartet, sie brauchen es und haben einen Anspruch darauf. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren stetig von der harten Arbeit der Beschäftigten profitiert. Es ist unangemessen und unfair, dass sie hier um ihr Geld geprellt werden«, macht Harun Durukan von der IG Metall Herborn deutlich, dass Kreck damit nicht durchkommen wird. Bei Redaktionsschluss war die Auszahlung noch nicht geklärt.

## Internationaler Frauentag

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Dann läuft ab 18 Uhr im Frauentagskino im Gloria-Kino in Dillenburg »Rabive Kurnaz gegen Georg W. Bush«. Karten sind per E-Mail an herborn@igmetall.de oder telefonisch (02772 57 07 30) erhältlich.

In über 100 Jahren Kampf für Frauenrechte haben unsere Großmütter und Mütter viel erreicht. Das hat nicht nur die Frauen, sondern die Gesellschaft insgesamt stärker gemacht. Durch Zusammenhalt, internationale Solidarität und revolutionäre Forderungen haben sich Frauen in ihren berechtigten Interessen durchgesetzt. Aber Gleichstellung, auch auf dem Arbeitsmarkt, ist noch nicht erreicht. »Lasst uns gemeinsam weiter daran arbeiten«, appelliert die IG Metall.

## TERMINE

Das Büro der **IG Metall Herborn** ist vom 20. bis zum 24. März geschlossen. Grund ist die gemeinsame Klausur der Ortsvorstände der IG Metall Herborn und der IG Metall Betzdorf. Delegiertenversammlung 13. März, 16.30 Uhr, Herborn

Sitzung des Ortsvorstands 24. April, 10.30 Uhr, Herborn

Maikundgebung und Familienfest 1. Mai, 10.30 Uhr, Marktplatz Herborn

### **Impressum**

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus Anschrift: IG Metall Herborn. Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn Telefon: 02772 570 73-0, Fax: 02772 570 73-25 herborn@igmetall.de. igmetall-herborn.de

## Nordhessen

## Bei Weidemann gelten wieder Tarifverträge der IG Metall

KORBACH Nach langen Verhandlungen und kurz vor der Urabstimmung über einen unbefristeten Streik kehrte der Landmaschinenhersteller Weidemann in die Tarifbindung zurück.



Vor der Einigung gab es die rote Karte für den Arbeitgeber – und Vorbereitungen für einen Streik.

■ür die rund 700 Beschäftigten des Landmaschinenherstellers Weidemann in Korbach gelten seit Mitte Februar wieder die Tarifverträge der IG Metall. Der Wacker-Neuson-Konzern, zu dem Weidemann gehört, hatte in letzter Minute im Tarifstreit eingelenkt. Damit war die unmittelbar bevorstehende Urabstimmung über einen Erzwingungsstreik abgewendet worden. »Das ist ein großer Erfolg für uns und ein Beleg dafür, dass es sich lohnt, gemeinsam gegen Tarifflucht zu kämpfen«, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. Beim Thema Arbeitszeit ist die IG Metall

dem Unternehmen zwar entgegengekommen und hat für zwei Wochenstunden eine an Erfolgskennzahlen gekoppelte Bezahlung vereinbart. Ende 2026 läuft diese Abweichung aber aus. »Wenn das Unternehmen bis dahin erfolgreich bleibt, werden auch diese zwei Stunden ganz normal bezahlt«, betont Dietzel.

Die jahrelange Praxis, dass die Beschäftigten bei Weidemann kostenlose Arbeitsstunden einbringen, wird also spätestens 2027 endgültig beendet. »Dafür haben wir lange gekämpft«, sagte der Betriebsratsvorsitzende Bernd Übermuth. »Wir sind glücklich und stolz auf den Erfolg, den wir erzielt haben.«

## Angestelltenforum zu New **Work und hybrider Arbeit**

Die Soziologin Bettina Seibel vom IMU-Institut kommt als Expertin zum Angestelltenforum der IG Metall Nordhessen am Mittwoch, 3. Mai. Die Tagung startet um 17 Uhr in der Neuen Denkerei in der

Friedrichsstraße 28 in Kassel. Der Fokus der Veranstaltung liegt auf den Heraus-



forderungen, die sich aus New Work und hybrider Arbeit für Beschäftigte und IG Metall ergeben. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Wir fordern 8.5 Prozent mehr Geld im Kfz-Handwerk

Die IG Metall fordert 8,5 Prozent mehr Geld für die Beschäftigten des hessischen Kfz-Handwerks – bei einer Laufzeit von zwölf Monaten. »Außerdem wollen wir

eine soziale Komponente im Tarifergebnis, etwa in Form einer Inflationsausgleichsprämie«, sagt der für das Handwerk zuständige Sekretär der IG Metall Nordhessen, Dennis Poß. Auch die Auszubildenden



Dennis Poß

hat die IG Metall im Blick: »Wir kämpfen in dieser Tarifrunde für eine überproportionale Steigerung der Ausbildungsvergütungen, um das Kfz-Handwerk für den Nachwuchs attraktiv zu halten«, so Den-



Engemann

nis Poß. Aus Sicht von nordhessischen Mitgliedern der Tarifkommission ist die Forderung völlig angemessen. »Das ist für die Arbeitgeber im Rahmen des Machbaren«, findet etwa der Vorsitzende

des Betriebsrats der BMW-Niederlassung Kassel, Bernd Engemann. Er erwartet eine motivierte Tarifbewegung: »Wir sind in den Betrieben angesichts der hohen Inflation und der gut laufenden Geschäfte sehr motiviert, uns unseren Anteil an den

Gewinnen zu holen.« Das sieht auch Frank Trampedach. Betriebsratsvorsitzender des Daimler Truck Nutzfahrzeugcenters Kassel, so. »2022 war bei uns trotz Corona und Halbleiterthematik ein sehr gutes



Trampedach

Jahr im Verkaufs- und Servicegeschäft, da wollen die Beschäftigten definitiv ein ordentliches Stück vom Kuchen«, sagt er. »Und wir sind bereit, etwas dafür zu tun.«

Die Tarifverträge laufen noch bis Ende März. Danach sind bei einer ausbleibenden Einigung mit den Arbeitgebern Warnstreiks möglich.

## **Impressum**

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6-8, 34117 Kassel Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25 nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

## **Bad Kreuznach**

## Jörg Hofmann besucht Bad Kreuznach

## 14. MÄRZ VORMERKEN DISKUSSION mit IG Metall-Vorsitzenden ist für alle Mitglieder offen

m 14. März kommt der IG Metall-Vorsitzende Jörg Hofmann in die Region. Auf dem Programm stehen zum einen ein Betriebsrundgang bei Musashi im Werk Bockenau einschließlich eines Gesprächs mit dem Betriebsrat und der Geschäftsleitung. Anschließend findet ein Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit dem Ortsvorstand und der Geschäftsstelle statt.

Zum Abschluss wird Jörg Hofman an einer Podiumsdiskussion mit IG Metall-Mitgliedern im »ClassicX« in Grolsheim teilnehmen. Dazu sind alle interessierten Mitglieder der IG Metall eingeladen.

Weitere Informationen gibt es in der nebenstehenden Einladung. Zur besseren Planung und Vorbereitung bittet die IG Metall Bad Kreuznach um eine kurze Anmeldung per E-Mail an bad-kreuznach@igmetall.de.



## **DISKUTIEREN SIE MIT UNS:** Betriebe unter dem Druck der Transformation

Viele Unternehmen und Beschäftigte in unserer Region stehen vor zahlreichen Herausforderungen. Themen wie Transformation, Digitalisierung, Fachkräftemangel, Energiekosten oder der demographische Wandel stehen dabei im Zentrum.

Welche Maßnahmen ergreifen Unternehmen, Verbände, Betriebsräte und IG Metall, um Standorte und gute Arbeitsplätze in der Region zu sichern? Welche Unterstützung braucht es durch die Politik, um die Transformation in der Region zukunftssicher zu gestalten?

## **AUF DEM PODIUM:**



lörg Hofmann Erster Vorsitzender der IG Metall



Alexander Schweitzer Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung Rheinland-Pfalz



Andreas Steeg Geschäftsführer Wirtschaftsförderung LK Bad Kreuznach



WIR

**Karsten Tacke** Hauptgeschäftsführer LVU Rheinland-Pfalz

## MODERATION

Claudia Grässle TBS Rheinland-Pfalz

## **IM INTERVIEW:**

**David Beckers** 

CTO Musashi Europe

Simone Krämer

Betriebsratsvorsitzende Musashi

Stephan Nachtmann

Plant Manager Continental Rheinböllen

Volker Diel

Betriebsratsvorsitzender Continental Rheinhöllen

Die Teilnahme an der Diskussionsrunde ist selbstverständlich kostenlos. besseren Planung und Vorbereitung der Veranstaltung würden wir uns über eine unter der Anmeldung angegebenen Adresse der IG Metall Bad Kreuznach bis zum 10. März 2023 freuen.

## **Vertrauensleute** stärken bei +KHS

**MACHEN** Das Team IG Metall bei MEHR. KHS in Bad Kreuznach geht 2023 in eine neue Phase. Anknüpfend an »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« soll die Präsenz vor Ort weiter verstetigt und vertieft werden. Die digitale Ansprache, zum Beispiel das Format »auf eine Tasse Kaffee«, und regelmäßige Betriebsrundgänge haben sich

nicht nur in der Tarifbewegung bewährt, sie sind auch zum betrieblichen Kern proakti-

ver Betriebspolitik geworden.

Deshalb beteiligt sich das Team IG Metall am bezirklichen Projekt »Vertrauensleute

Power stärken«. Unterstützt durch drei Moduleinheiten in diesem Jahr will das Team die Vertrauensleutewahl 2024 systematisch vorbereiten und auf eine breitere Basis stellen.

## **TERMINE**

12. DELEGIERTEN-**VERSAMMLUNG** 

6. März Göttenbach-Aula. Idar-Oberstein

## **ORTSVORSTANDS-SITZUNG**

27. März Landhotel Kauzenburg, Bad Kreuznach

### **Impressum**

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach IG Metall Bad Kreuznach. Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20 bad-kreuznach@igmetall.de, igmetall-bad-kreuznach.de

## Neuwied

## Tarifforderung in der Textil- und **Bekleidungsindustrie steht**

## TWE DIERDORF Die Beschäftigten fordern mehr Geld und die Verlängerung der Altersteilzeit.

ie Chance auf mehr Geld im Portemonnaie durch die Tarifrunde kommt genau zum richtigen Zeitpunkt. Die Preise steigen: Das merken wir ganz deutlich in unseren Geldbeuteln. Der Benzinpreis ist auf Rekordniveau, die Heizkosten haben sich verdoppelt oder sogar verdreifacht, das Gleiche gilt beim Strom, und auch im Supermarkt kostet ein Einkauf deutlich mehr als noch vor einem Jahr.

In den vielen Gesprächen mit den Kolleginnen und Kollegen vor Ort – bei leckerer Currywurst, gesponsert von der IG Metall Neuwied - stand eine gute Entgeltentwicklung im Vordergrund. Die IG Metall fordert 8 Prozent mehr Gehalt, mindestens aber 200 Euro, mit einer Laufzeit von zwölf Monaten und die Fortsetzung des Tarifvertrags Altersteilzeit mit besseren Konditionen.

Bei TWE Dierdorf beispielsweise nimmt Jörg Schüller, Betriebsratsvorsitzender und Beisitzer der Verhandlungskommission, die Forderungen der Kolleginnen und Kollegen mit in die Verhandlungen mit den Arbeitgebern. »Wir wissen den Tarifvertrag zu schätzen. Mit dem Abschluss 2017 haben wir uns bereits erfolgreich gegen drohende

> schlechtere Arbeitsbedingungen gewehrt«, sagt Jörg.

Er ergänzt: »Alles ist teurer geworden. Gerade für die Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen ist ein starker Abschluss besonders wichtig. Er muss allen ein ordentliches Plus in die Taschen spülen. Dies kann sich die TWE Dierdorf, die wirtschaftlich sehr gut dasteht, durchaus leisten. Den Arbeitgebern muss klar sein, dass sie dauerhaft nur mit zufriedenen Beschäftigten erfolgreich sein werden.«



## Personelle Unterstützung

Die IG Metall in Neuwied freut sich über personelle Unterstützung. Seit Januar unterstützen Mara Latus und Markus Friedel als politische Sekretäre die IG



Mara Latus



Markus Friedel

Metall Neuwied tatkräftig. Beide arbeiten mit einem Anteil von jeweils 50 Prozent in der Geschäftsstelle Neuwied und Koblenz. So kann die IG Metall Neuwied den bevorstehenden Wechsel von Silvia Vogt in die Altersteilzeit 2024 frühzeitig vorbereiten.

Mara Latus betreut den Bereich Jugend und Ausbildung sowie Holz und Kunststoff. Markus Friedel arbeitet im Bereich Erschließung.

Der Ortsvorstand wünscht den beiden viel Erfolg bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

## **Neu im Ortsvorstand:** Petra Konzer-Lenerz und Matthias Becker

Auf der Delegiertenversammlung der IG Metall Neuwied im Dezember wurden zwei Mitglieder in den Ortsvorstand nachgewählt: Petra Konzer-Lenerz folgt auf Beate Elingshausen (beide ZF Aftermarket in Neuwied). Matthias Becker »beerbt« Thomas Hallerbach (beide Wirtgen in Windhagen).

Die Delegierten folgten dem Vorschlag des Ortsvorstands und wählten beide einstimmig.

Die IG Metall Neuwied wünscht ihnen viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und bedankt sich bei den ausgeschiedenen Ortsvorstandsmitgliedern Beate und Thomas für deren langjähriges Engagement.



Petra Konzer-Lenerz



Matthias Becker

## TERMINE

## ORTSVORSTAND

13. März, 13.30 Uhr 24. April, 8.30 Uhr

**DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG** 

13. März, 17 Uhr

**KREIS** 

ÖRTLICHER VER-TRAUENSKÖRPER 25. April, 16 Uhr

15. März, 9.30 Uhr

SENIOREN-ARBEITS-

## **Impressum**

Redaktion Markus Eulenbach (verantwortlich), Roland Ritz, Silvia Vogt Anschrift IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied Telefon 02631 83 68-0, Fax 03631 83 68-22 neuwied@igmetall.de, neuwied.igmetall.de



## Offenbach

## »Ein knackiges Programm«

JUGENDKONFERENZ Für die Jugend aus Offenbach war Robin Rodemann dabei, Vertrauensmann bei Manroland Sheetfed. Vom 5. bis 8. Februar diskutierten und beschlossen Delegierte den politischen Kurs der IG Metall Jugend in Willingen.



Seine erste Jugendkonferenz, seine erste Rede: Robin Rodemann (23), Zerspanungsmechaniker, am Rednerpult

er letzte Tag der Konferenz. Es ist 8 Uhr. Schnell noch ein Interview mit metall. Dann geht es gleich weiter. 149 Anträge und nur knapp vier Tage Zeit.

## Wie findest Du die Konferenz?

Ich bin beeindruckt, was die IG Metall auf die Beine gestellt hat. Aber es ist auch ein knackiges Programm. Lange Tage und Schluss ist erst nach Mitternacht. Da braucht es die Band, die zwischendurch Stimmung macht. Ich finde es richtig gut,

## **Veranstaltung zum Equal** Pay Day: »Wut zur Lücke«

Auf dem Papier ist alles in Ordnung: Frauen haben die gleichen Rechte wie Männer. Die Realität sieht jedoch anders aus. Am Ende ihres Erwerbslebens landen viele Frauen in Altersarmut. Warum ist das so? Und was lässt sich dagegen tun?

»Wut zur Lücke« heißt die Veranstaltung zum Equal Pay Day am Dienstag, 7. März, getragen vom DGB mit dem Offenbacher Frauenbüro. Los geht es um

hier zu sein. Dafür habe ich mir gern Urlaub genommen. Ich will ohnehin mehr Gewerkschaftsarbeit machen.

## Du wolltest neue Leute kennenlernen. Hat das geklappt?

Auf jeden Fall. Ich habe mich mit mindestens 150 Leuten unterhalten und diskutiert. aus unserem Bezirk und aus anderen.

## Um was gings?

Ich war in den Gruppen, in denen wir über die knappe Ausbildungsvergütung diskutiert haben. Wie wir über Social Media mehr junge Leute erreichen. Wie wir unsere aktiven Mitglieder begeistern können, sich mehr zu engagieren. In den Anträgen geht es um alle möglichen Themen – von Jugend und Ausbildung bis über den Krieg in der Ukraine, den Abtreibungsparagrafen, Europa und Studiengebühren im dualen Studium.

## Wie war Deine erste Rede?

Ich war ziemlich aufgeregt: oben auf der Bühne, unten 600 Leute, Scheinwerfer. Ich habe mich eingesetzt für die duale Ausbildung, die müssen wir stärken. Ich glaube, ich habe das ganz gut gemacht.

18.30 Uhr in der Geschäftsstelle der IG Metall in Offenbach. Kurze Inputs gibt es von Pia Bräuning vom Ressort Frauen und Gleichstellung in der IG Metall und Juliane Elpelt, Landesfrauensekretärin beim Verdi-Landesbezirk Hessen. Zum Diskutieren eingeladen sind Kolleginnen in allen Lebensphasen - von Berufsanfängerinnen über Frauen in der Mitte des Erwerbslebens bis zu Rentnerinnen, aus großen und Kleinstbetrieben.

Anmeldungen sind erforderlich für Präsenz- oder Onlineteilnahme unter offenbach@igmetall.de.

## 55PLUS: **NEUE AKTIVITÄTEN**

## Es geht wieder los!

Am Freitag, 24. März, starten die 55-plus-Aktiven mit einer Führung bei Eumetsat: »Wetterdaten für die Welt made in Darmstadt«. Dort geht es um die Arbeit der europäischen Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten. Für maximal 20 Teilnehmende. Am Dienstag, 18. April, ist für 15 Uhr eine Führung im ZDF in Mainz geplant. Für maximal 25 Teilnehmende. Für beide Veranstaltungen gilt: Bei mehr Anmeldungen entscheidet die Reihenfolge oder das Los. Für die Anmeldung müssen die persönlichen Daten angegeben, beim Besuch der Personalausweis mitgebracht werden. Infos bei Hermann Stiegler. E-Mail: stiegler.hermann@t-online.de.

## Glückwunsch zum 95. Geburtstag!

Einst lernte Christian lünger Maschinenschlosser bei der Maschinenfabrik MSO und arbeitete später in der Montage und als Monteur. Dieses Jahr wird ein



Christian Jünger

Jahr der Jubiläen: 95. Geburtstag, 70 Jahre verheiratet und 78 Jahre lang Mitglied der IG Metall.

## Alles Gute zum 95. Geburtstag!

Reinhold Emge lernte Maschinenschlosser, bildete sich zum Industriemeister weiter und arbeitete die letzten zehn Jahre vor der Rente bei AEG in Seligenstadt. 2024 feiert er wieder ein Jubiläum: 70 Jahre



Der Jubilar mit Ehefrau

IG Metall-Mitglied. Glückwunsch!

## Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50 offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

## Mainz-Wiesbaden

## Gemeinsam mehr erreichen

**AKTIONS- UND ARBEITSPLAN** Womit der Ortsvorstand der IG Metall Mainz-Wiesbaden, das Team der Geschäftsstelle und weitere Betriebsratsvorsitzende sich auf einer zweitägigen Klausur in Taunusstein befassten.

ach den Betriebsratswahlen und der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie im letzten Jahr wurde gemeinsam ein Fahrplan für 2023 ausgearbeitet.

Durch die Klausur führte die neue, kommissarisch eingesetzte Geschäftsleitung: der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Mainz-Wiesbaden, Javier Pato Otero, und die Zweite Bevollmächtigte

Claudia Hülsken. Auf der Tagesordnung standen nicht nur die großen Themen und Herausforderungen wie die Transformation, die Digitalisierung der Arbeitswelt und der Gewerkschaftstag der IG Metall im Oktober 2023. Die Klausur wurde auch genutzt, um konkret über betriebliche Entwicklungen, anstehende Tarifauseinandersetzungen und betriebliche Aktionen in diesem Jahr zu



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der erweiterten Ortsvorstandsklausur

sprechen. Unter dem Motto »Gemeinsam mehr erreichen« entwickelten die Metallerinnen und Metaller auf der Klausurtagung einen Aktions- und Arbeitsplan für 2023.

Das Team der IG Metall Mainz-Wiesbaden bedankt sich bei allen Beteiligten für das gelungene Arbeitstreffen.

## 1. Mai: Ungebrochen solidarisch!

TAG DER ARBEIT Auch dieses Jahr gehen wir wieder auf die Straße. In ganz Deutschland gibt es viele Aktionen und Kundgebungen. In diesem Jahr lautet das Motto der acht DGB-Gewerkschaften »Ungebrochen solidarisch«.







## Kurz notiert: Stammtischtermine für Betriebsräte

### Mainz und Wiesbaden, jeweils 17 Uhr

Mittwoch, 1. März Mittwoch, 14. Juni Mittwoch, 6. September

## Limburg, jeweils 17 Uhr

Mittwoch, 22. März Mittwoch, 28. Juni Mittwoch, 13. September

## Worms, jeweils 17 Uhr

Mittwoch, 29. März Mittwoch, 5. Juli Mittwoch, 27. September

Weitere Details wie Veranstaltungsorte entnehmt Ihr bitte den Einladungen. Wir freuen uns über rege Teilnahme!

## Kundgebungen auch in Limburg und Wiesbaden

Zum Redaktionsschluss der Lokalseite lagen noch keine weiteren 1. Mai-Plakate vor. Es gibt noch diese weitern Veranstaltungen zum Tag der Arbeit:

## Wiesbaden

Der DGB Wiesbaden lädt zur Kundgebung und zum Fest am 1. Mai von 11 bis circa 14 Uhr auf dem Kranzplatz und Kochbrunnenplatz vor der Staatskanzlei in Wiesbaden ein.

### Limburg

Auch der Limburger DGB-Kreisverband organisiert eine 1.-Mai-Veranstaltung: Die Demonstration am Bahnhofsvorplatz beginnt um 10 Uhr, die Kundgebung am Neumarkt um 12 Uhr. Für die IG Metall hält Volker Segler von der Elring Klinger AG, Mitglied des Ortsvorstands, ein Grußwort.

### **Impressum**

Redaktion: Javier Pato Otero, Claudia Hülsken (verantwortlich) Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden. Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88 mainz-wiesbaden@igmetall.de igmetall-mainz-wiesbaden.de

## Homburg-Saarpfalz

## **Mehr Wert** mit Tarif!

## BETRIEBLICHE TARIFPOLITIK

## Gleich zwei Betriebe im Betreuungsbereich der Geschäftsstelle schließen Haustarifverträge ab!

arifverträge verbessern die Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Mitglieder. Jeder Beschäftigte kann einen Tarifvertrag mit seinen Kolleginnen und Kollegen erstreiten.

Dies haben die Mitglieder bei Röchling Industrial und bei Neovia verstanden und gemeinsam mit ihren IG Metall-Gewerkschaftssekretären Viktor Koslow und Martin Zimmer Haustarifverträge erstritten. Bei beiden Betrieben wird ein Grundsatz deutlich. Es ist nicht wichtig, wie groß der Betrieb ist, solange sich die Beschäftigten organisieren. Bei Röchling arbeiten 35 Beschäftigte und bei Neovia sind es aktuell rund 170.

Das bringen die Tarifverträge für die Mitglieder:

## Röchling Hydroma:

- Inflationsausgleichsprämie
  - 1500 Euro im März 2023
  - 1500 Euro im November 2023
- Entgelterhöhung
  - + 2,7 Prozent ab 1. März 2023
  - + 2,2 Prozent ab 1. Januar 2024
- Laufzeit: 24 Monate bis zum 31. Dezember 2024

## Auszubildende gewinnen vor Gericht

Das Transformationsgeld (T-Geld) ist ein neuer Entgeltbaustein, der in der Tarifrunde 2021 eigeführt wurde. Dieser beträgt 18,4 Prozent der Ausbildungsvergütung und der Auszubildende muss mindestens sechs Monate im Betrieb beschäftigt sein. Laut Aussage des Arbeitgebers haben die Auszubildenden diese sechs Monate am 28. Februar 2022



Teilzeitbeschäftigte bei Röchling Hydroma erhalten die Inflationsausgleichsprämie anteilig ihrer wöchentlichen Arbeitszeit.

## Neovia:

Alle Leistungen aus den Tarifverträgen bekommen ausdrücklich nur die Mitglieder der IG Metall:

- Die Entgelte erhöhen sich ab 1. Januar 2023 um 3,3 Prozent (Laufzeit bis 31. Oktober 2023).
- 30 Tage Jahresurlaub
- Jubiläumsurlaub
- Urlaubsgeld
- Jahressonderzahlung (Weihnachtsgeld)
- vermögenswirksame Leistungen

eben noch erreicht, da die Ausbildung am 1. September 2021 begonnen hat. Das T-Geld beträgt 183,45 Euro für einen Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr. Durch eine Klage vor dem Arbeitsgericht wurde Klarheit geschaffen.

Hier zeigt sich wieder: Mitglied zu sein, lohnt sich. Durch die Unterstützung ihrer IG Metall und durch den DGB-Rechtsschutz Pirmasens konnten unsere Mitglieder ihr Recht durchstreiten und bekommen das T-Geld nun ausgezahlt.

## Unsere Delegierten für den Gewerkschaftstag

Die Delegiertenversammlung der Geschäftsstelle entsendet folgende Kolleginnen und Kollegen zum Gewerkschaftstag:

- Ralf Reinstädtler, IG Metall
- Antje Mütherig, Schaeffler
- Damian Kroj, Bosch

Als Ersatzdelegierte werden folgende Kolleginnen und Kollegen in dieser Reihenfolge entsendet:

- Cornelia Keßler, Hager
- Joaquin Moreno de la Cruz, Casar
- Marc Möller, John Deere

Wir wünschen den Delegierten viel Erfolg auf dem Gewerkschaftstag und eine erfolgreiche und gute Debatte.

## Impressum

Redaktion: Ralf Reinstädtler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Sabrina Marx

Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93-37-50 homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

## Eisenach

## 3000 Euro extra obendrauf

GOTHAER FAHRZEUGTECHNIK Ab Januar 2023 werden alle bestehenden Tarifverträge durch ein komplett neues Tarifpaket ersetzt.

ei der Gothaer Fahrzeugtechnik produzieren etwa 330 Beschäf-tigte hochkomplexe Rohr- und Blechkonstruktionen aus hochfesten Feinkornbaustählen für Mobilkransysteme. Nach mehrjährigen Verhandlungen tritt rückwirkend zum 1. Januar 2023 ein komplett neues Tarifpaket mit sechs Haustarifverträgen in Kraft.

Konkret wurden aus den Tarifverträgen der Metall- und Elektroindustrie verschiedene Regelungen neu übernommen, beispielsweise über Zuschläge für Mehrarbeit, Schichtarbeit oder Sonn- und Feiertagsarbeit. Zudem wurde eine neue Entgelttabelle eingeführt. Das Eckentgelt der Entgeltgruppe 4 beträgt damit 2844 Euro brutto im Monat ab Januar 2023. Dieser Wert wird im Flächentarifvertrag erst ab Juni 2023 erreicht. Mit der Abrechnung für



Februar 2023 und für Februar 2024 werden jeweils 1500 Euro Inflationsausgleichsprämie an Vollzeitbeschäftigte ausgezahlt, für Auszubildende zweimal 750 Euro. Auf die Grundvergütung wird eine Leistungszulage von in Summe zehn Prozent der Bruttolohnsumme ausgezahlt. Und per Tarifvertrag ist auch die Möglichkeit zum Fahrradleasing durch Entgeltumwandlung nun erstmals eröffnet.

## Einladung zum Internationalen Frauentag



Unser Jahr hat 365 Frauentage. Unser Dank gilt den Kolleginnen stets für ihr gewerkschaftliches Engagement in Betrieb und Gesellschaft. Viel haben wir bereits erreichen können. Viel ist aber

auch noch zu tun. Das packen Frauen und Männer täglich an.

Aus Anlass des Internationalen Frauentags laden wir am Vorabend, am 7. März, zu einer Feierstunde mit Filmvorführung ein. In der Kulturinsel Nord (Nordplatz 14 in Eisenach) wird ab 18 Uhr der Film »Die perfekte Kandidatin« gezeigt. Dabei besteht auch die Möglichkeit zum gemeinsamen Austausch über aktuelle Fragen. Zur besseren Planbarkeit bitten wir um vorherige Anmeldung im Büro der IG Metall in Eisenach.

## Vier Insolvenzen in der Kohl-Gruppe

Kohl Automotive Eisenach ist ein Automobilzulieferer mit etwa 250 Beschäftigten. Die Firma gehört zu einer Unternehmensgruppe.

Der Arbeitgeber hatte am 6. Dezember für vier Gesellschaften der Kohl-Unternehmensgruppe Insolvenzanträge

in Eigenverwaltung gestellt. Wichtig ist: Die Produktion wird fortgeführt. Parallel dazu wird die Vorfinanzierung des Insolvenzgelds geregelt. Aktuell werden nun Lösungen für die Zukunft von Kohl auch für Eisenach entwickelt. Das kann Sanierung oder Verkauf bedeuten.

## Hinzuverdienst bei Rente

Häufig erreichen uns Nachfragen zur Möglichkeit des Hinzuverdiensts bei Rentenbezug. In dieser Sache haben sich nun zum 1. Januar 2023 die gesetzlichen Bestimmungen erneut grundlegend geändert. Unverändert galt bisher und gilt weiter, dass es nach Überschreiten des Regelrenteneintrittsalters keine Grenze beim Hinzuverdienst gab und gibt. Auch wird eine Beschäftigung parallel zum Bezug einer Rente kein Standardmodell für alle Menschen sein. Das darf es auch nicht. Aber es gibt doch viele Lebensältere, für die das infrage kommt.

Nach Sonderregelungen zum Hinzuverdienst für Bezieherinnen und Bezieher von Altersrente vor Erreichen des Regelrenteneintrittsalters in den Jahren 2021 und 2022 fällt ab Januar 2023 eine Hinzuverdienstgrenze komplett weg. Zusätzliche Einkünfte führen somit nicht mehr zur Kürzung einer vorgezogenen Altersrente, Mit der Regelung soll die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt erleichtert werden. Die Aufhebung der Hinzuverdienstgrenze gilt für Neu- und Bestandsrentnerinnen und -rentner.

Auch bei Erwerbsminderungsrenten ändert sich das Hinzuverdienen. Ab Januar 2023 können Hinzuverdienste unter Beachtung dynamischer Grenzen bezogen werden. Beim Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ergibt sich 2023 eine Hinzuverdienstgrenze von rund 35650 Euro, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung von rund 17820 Euro.



### **Impressum**

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich) Anschrift: IG Metall Eisenach. Rennbahn 5, 99817 Eisenach Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28 eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

## **Erfurt**

## Aufruf zur Aktualisierung der persönlichen Daten

## DEIN MEHRWERT Schneller und direkter informiert

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

um passgenau mit Dir kommunizieren zu können, ist es für uns sehr wichtig, dass wir Deine aktuellen Daten haben.

Dafür brauchen wir Deine Hilfe!

- Du bist umgezogen?
- Du hast Deinen Namen geändert?

• Du hast einen neuen Arbeitgeber oder eine andere Beschäftigungsart?

Dann teile uns dies bitte per E-Mail an erfurt@igmetall.de unter Nennung Deines Namens und Geburtsdatums oder Deiner Mitgliedsnummer mit. Diese Bitte gilt auch für zukünftige Änderungen.

> Vielen Dank! Dein Team der IG Metall Erfurt

## »Die Vermessung der Demokratie«

## 5. APRIL, 19 UHR Ein Theaterabend über Wilhelm Leuschner

m diesjährigen 2. Mai jährt sich zum 90. Mal der Sturm der Faschisten auf die Gewerkschaftshäuser und der Mord an den gewählten Vorsitzenden. Das war damals der Beginn der Beseitigung freier Gewerkschaften durch den Nationalsozialismus und der Gleichschaltung der Arbeiterbewegung. Dies zum Anlass nehmend lädt der DGB zu einem Theaterabend ein, um auf das Leben und Wirken von Wilhelm Leuschner aufmerksam zu machen. Nach ihm ist heute die Straße in Frankfurt benannt, in der der Vorstand der IG Metall seinen Sitz hat.

Wer war der Mann, der das zivile Netzwerk um das Attentat des 20. Juli 1944 auf Hitler aufbaute? Im Schatten der militärischen Verschwörung um Stauffenberg war deutschlandweit eine gewerkschaftsnahe Untergrundbewegung aktiv, ohne die der Umsturzversuch nicht hätte begonnen werden können. Wilhelm Leuschner war während der Nazidiktatur Kopf dieser Gewerkschaft im Untergrund - in einer neuen Regierung nach Hitlers Tod war er als Vizekanzler vorgesehen.

Das von der Schotte in Erfurt inszenierte Theaterstück widmet sich dem beeindruckenden Leben eines Gewerkschafters, der zur NS-Zeit zu den engagiertesten Verteidigern der Demokratie zählte.

Der Eintritt für Metallerinnen und Metaller ist nach Anmeldung beim DGB frei. Bitte dafür eine E-Mail an die IG Metall-Geschäftsstelle schreiben: erfurt@igmetall.de.



## TERMINE

### TREFFEN DER **SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**

5. April. 14 Uhr. Erfurt. Arbeit und Leben, Juri-Gagarin-Ring 152 (3. Stock)

### **DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG**

15. März, 16 Uhr, Bauernscheune Bösle-

## SERVICE

## BEITRAGSBESTÄTI-**GUNG FÜR 2022**

Ab sofort stehen die Beitragsquittungen für 2022 zur Verfügung. Auf Anfrage lassen wir sie Euch zukommen. Bitte schreibt dafür einfach eine F-Mail an erfurt@igmetall.de oder nutzt den Selbstservice auf der Homepage der IG Metall.

## **Bosch Sicherheitssysteme**

## Einstieg in die 35-Stunden-Woche



V.l.n.r..: David Pfeifer, Betriebsratsvorsitzender von Bosch Sicherheitssysteme in Berlin, Jörg Küper, Arbeitgebervertreter, sowie Michael Lenz, Betriebsratsvorsitzender von Bosch Sicherheitssysteme in Erfurt im Dezember in Berlin bei der Unterzeichnung der verhandelten Vereinbarung

Für die Beschäftigten der Bosch Sicherheitssysteme GmbH gilt ab dem 1. Januar 2023 die 37-Stunden-Woche, ab 1. Januar 2024 die 36-Stunden-Woche und ab 1. Januar 2025 die 35-Stunden-Woche. Damit gelang den Metallerinnen und Metallern bei der Konzerntochter Bosch Sicherheitssysteme ein richtungsweisender Erfolg zur Angleichung der Arbeitszeit.

## Ergebnis des Flächentarifs für Tochterunternehmen erkämpft

Für die Beschäftigten der Bosch Sicherheitssysteme Montage und Service GmbH haben wir mit einem Tarifvertrag geregelt, dass das Ergebnis des Flächentarifvertrags aus dem Herbst übertragen wird.

### **Impressum**

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich), Kirsten Joachim Breuer, Robert Teichmann, Julia Schöfer Redaktionsschluss: 9. Februar 2023 Anschrift: IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt Telefon: 036156585-0, Fax: 036156585-99 erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

## Gera/Iena-Saalfeld

## Sattes Plus bei Haustarifen zeigt unsere Stärke

TARIF Der starke Abschluss in der Fläche und unser gewerkschaftlicher Rückenwind führen zu Lohnsteigerungen über der aktuellen Inflationsrate. Gerade jetzt haben wir die richtigen **Argumente!** 

m Stahlwerk Thüringen haben wir den härtesten Tarifkampf der vergangenen Jahre erfolgreich abgeschlossen. In fünf intensiven Runden, mehreren Warnstreiks und einem medialen Schlagabtausch mit der Geschäftsführung haben wir unsere Stärken wirkungsvoll eingesetzt. Der neue Haustarif sieht unter anderem eine Lohnerhöhung um 9 Prozent, eine steuerfreie Einmalzahlung von 3000 Euro und einen weiteren freien T-Zug-Tag vor. Dass wir beim Lohn über dem Tarifabschluss Stahl Ost abschneiden, lässt sich als Ergebnis unserer gewerkschaftlichen Kampfkraft verbuchen und liegt weit über dem, was die Arbeitgeberseite anbieten wollte. Erstmals konnten Regelungen zum Schutz von gewerkschaftlichen Vertrauensleuten und Gespräche über die Reduzierung der Arbeitszeit auf die 35-Stunden-Woche vertraglich festgeschrieben werden. Die Laufzeit endet am 31. März 2025.

Dass konstruktive Herangehensweisen auch in angespannten Zeiten möglich sind, zeigen die Verhandlungen mit Sil-





bitz Guss. Der Abschluss sieht eine Lohnerhöhung von 10 Prozent in zwei Stufen, eine steuerfreie Einmalzahlung von 2100 Euro als Inflationsausgleichsprämie sowie drei zusätzliche freie Tage nach dem T-Zug-Modell vor. Die Vereinbarung endet am 31. Dezember 2024.

Dreimal Plus in der Lohntüte auf dem Weg zur Fläche - das bringt der neue Haustarif bei Neumayer Tekfor in Schmölln. Die Einigung sieht Lohnerhöhungen um 5,2 Prozent (August), um 3 Prozent (Oktober) und 3,3 Prozent (Mai 2024) vor. Die Laufzeit geht bis 30. September 2023. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und des hohen Kostendrucks bei Automobilzulieferern geht es tariflich nach vorne: Zum Jahresende 2020 lagen die Entgelte bei Neumayer Tekfor noch bei 85 Prozent der Fläche, innerhalb von vier Jahren gehen wir auf 93 Prozent hoch.

Bei Samag Truck Components (STC) bringt der neue Haustarif sogar ein Plus von 11,5 Prozent in zwei Schritten (7,5 Prozent im Februar 2023 und 4 Prozent im Januar 2024) und eine einmalige Inflationsausgleichsprämie von 300 Euro. Die Absenkung der Arbeitszeit um eine Stunde auf 36-Wochenstunden erfolgt zum Juli 2024. Der neue Haustarif läuft bis zum 30. Juni 2024.

## Frauen machen unsere Arbeit stärker!

Am 8. März ist der Internationale Frauentag. In Betrieben gibt es dazu Aktionen unserer Aktiven. Im Interview sagt Franziska Wolf, worin die gewerkschaftliche und tarifliche Dimension besteht.

## Zum Frauentag gibt es Blumen als Dankeschön. Ist damit alles abgegolten?

Jede Blume ist natürlich eine willkommene Wertschätzung für unsere Kolleginnen. Damit ist es aber nicht getan. Denn ihre Leistungen im Betrieb, aber auch in der Familie und der Gesellschaft sind unterbeziehungsweise unbezahlt!



Wir müssen gerade heute darüber reden, was - für und von Frauen - zu tun ist.

## Was steht für die IG Metall im Zentrum?

Unsere Themen berühren die Kernfragen: Einkommen, Arbeitszeiten und Mitbestimmung! Wenn wir über faire Löhne sprechen, geht es besonders um die unteren Lohngruppen. Da finden wir zumeist Frauen. Bessere Löhne - und später höhere Rentenansprüche – sind das effektivste Instrument für Gleichstellung.

## Welche Rolle spielt die Arbeitszeit?

Kürzere und bessere Arbeitszeiten sind genauso wichtig. Ich denke da selbstverständlich an die überfällige 35-Stunden-Woche bei uns im Osten. Das ist nicht nur ein Gebot der Gerechtigkeit, sondern auch eine Stellschraube, um dem Facharbeiterinnen- und Facharbeitermangel zu begegnen. Wenn Familien mit Kindern bessere Arbeitszeiten vorfinden, profitieren auch die Unternehmen.

## Was wünschst Du Dir von den Frauen für den 8. März?

Frauen müssen verstärkt die Chance nutzen, die wir ihnen als starke Gewerkschaft bieten. Wir wissen: Frauen machen auch unsere Arbeit stärker!

### **Impressum**

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 | jena-saalfeld@igmetall.de IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera Telefon: 0365 821430 | gera@igmetall.de

## Nordhausen

## Tarifaktion »3000«

NICHT NUR IN DER FLÄCHE Die Inflationsausgleichsprämie ist wichtig zur Entlastung aller Beschäftigten.

it der Inflationsausgleichsprämie sollen Beschäftigte entlastet werden, die mit stark gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreisen zu kämpfen haben. Die Prämie kann einmalig oder in mehreren Teilbeträgen bis zu 3000 Euro ausgezahlt werden.

Die IG Metall Nordhausen sieht in ihr darum ein wichtiges Instrument für anstehende und mögliche Haustarifverhandlungen. Alexander Scharff, Erster

Bevollmächtigter der IG Metall Nordhausen, sagt: »In der kürzlich erfolgreich gestalteten Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie haben wir einen ganz starken Abschluss erzielt. Neben einer deutlichen Erhöhung der monatlichen Entgelte haben wir die vom Gesetzgeber geschaffene Möglichkeit der Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie zu 100 Prozent umgesetzt. In flächentarifgebundenen Betrieben haben unsere Mitglieder Anspruch auf die vollen 3000 Euro.«



Die Prämie spielt aber auch in anstehenden Verhandlungen auf betrieblicher Ebene eine Rolle. »Wir wollen, dass viele Kolleginnen und Kollegen durch diese Prämie entlastet werden - und zwar durch einen Tarifvertrag auch auf betrieblicher Ebene«, erklärt Alexander Scharff. »Darum werden wir im Frühjahr offensiv in den Betrieben dafür werben, in denen die Prämie noch nicht oder nur unzureichend umgesetzt wurde.«

## **Gleichberechtigte Teilhabe** bleibt Thema

Die Forderungen zum Internationalen Frauentag 2023 sind nicht wirklich neu, aber nach wie vor aktuell: Arbeitszeiten, die zum Leben passen, Umverteilung von Sorgearbeit und die Stärkung von Partnerschaftlichkeit, sodass es allen möglich ist, erwerbstätig zu sein und gleichzeitig Verantwortung für Familie und Hausarbeit zu übernehmen und Freizeit zu gestalten.

Auch in den Betrieben spiegelt sich das in den Tarifkämpfen wider. Zum

Beispiel im Märkischen Werk in Großbodungen. Alexandra Conjé, Mitglied im Ortsfrauenausschuss der IG Metall Nordhausen, ist dort Betriebsratsvorsitzende. Sie berichtet: »Gleichstellung wird bei uns im Werk noch nicht gelebt. Frauen arbeiten in der Regel an niedrig eingruppierten Arbeitsplätzen. Von einem Tarifvertrag verspreche ich mir, dass Frauen entsprechend ihrer Tätigkeiten eingruppiert und Qualifikationsmaßnahmen entwickelt werden, sodass auch höhere Entgeltstufen für Frauen erreicht werden können. Zurzeit unmöglich!«



Alexandra Conjé

## Rechtsschutz starke Leistung

Als Mitglied hast Du es besser - das stimmt nicht nur bezogen auf tarifvertragliche Vereinbarungen im Arbeitsvertrag, sondern auch mit Blick auf die Leistungen, die Du als Metallerin oder Metaller in Anspruch nehmen kannst.

Neben dem Streikgeld ist der Rechtsschutz die wichtigste Leistung. Wenn es hart auf hart kommt, geht der Fall zum DGB-Rechtsschutz. Dort nehmen sich unsere Juristinnen Sandra Pfeil-Weise



und Manuela Fischer dem Problem an. »Wir sind Spezialistinnen auf dem Gebiet. Die Anbindung an die IG Metall und unsere Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft macht unseren Rechtsschutz besonders und stark«, erklären sie.

## TERMINE

DELEGIERTEN-**VERSAMMLUNG** 6. März, Nordhausen

REGIONALTREFFEN 13. März, Thiemsburg

RETRIERSRÄTE-

**ORTSVORSTAND** 6. März und 17. April. Nordhausen

## Impressum

Redaktion: Alexander Scharff (verantwortlich) Anschrift: IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22 nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

## **Suhl-Sonneberg**

## "">"Hey Boss, ich brauch mehr Geld ...«

TARIFBINDUNG STEIGT WEITER Gleich in mehreren Betrieben sind neue Tarifabschlüsse gelungen erstmals auch bei Miwe in Meiningen.

mmer dann, wenn sich Belegschaften gewerkschaftlich organisieren und gemeinsam handeln, können Tarifbedingungen überhaupt durchgesetzt oder verbessert werden. In zahlreichen Betrieben in Südthüringen ist das in den zurückliegenden Jahren erstmals gelungen.

## Miwe Meiningen

Miwe Meiningen stellt mit etwa 130 Beschäftigten industrielle Backsysteme her. Ab Januar 2023 gelten nun die Eingruppierungsbestimmungen des Entgeltrahmenabkommens für die Metall- und Elektroindustrie Thüringen auch bei Miwe Meiningen.

Nachdem die betriebliche Tarifkommission Ende 2021 gewählt worden war, erhöhte der Arbeitgeber einseitig alle Entgelte um 12,5 Prozent ab Januar 2022. Damit begründet sich jetzt, dass im ersten Schritt keine weiteren Erhöhungen der Grundentgelte 2023 vorgesehen sind. Mit der Abrechnung für Februar 2023 erhalten alle Beschäftigten und Auszubildenden 300 Euro Inflationsausgleichsprämie. Einen weiteren Teilbetrag als Inflationsausgleichsprämie erhalten nur die Mitglieder der IG Metall als



Bonus. Zudem können gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte bis Ende 2023 nicht gekündigt werden.

## Werkö Gräfinau-Angstedt

Werkö produziert und handelt mit etwa 55 Beschäftigten Werkzeuge für die Metallverarbeitung.

Der Sanierungstarifvertrag, der es Arbeitgeber und Betriebsrat ermöglicht, die wöchentliche Arbeitszeit von 38 auf 33 Stunden an vier Tagen mit Absenkung der Entgelte für bis zu zwölf Monate zu vereinbaren, wurde für 2023 verlängert. Dafür erhalten nur die Mitglieder der IG Metall als Bonus eine Erholungsbeihilfe. Zudem können gewerkschaftlich organisierte Beschäftigte bis Ende 2023 nicht betrieblich gekündigt werden. Zusätzlich erhalten alle Vollzeitbeschäf-

tigten von Januar bis Dezember 2023 monatlich 150 Euro Inflationsausgleichsprämie hinzu.

### Schaeffler Suhl

Schaeffler Industrial Drives entwickelt und produziert mit etwa 140 Beschäftigten vor allem lineare und rotative Motoren sowie die zugehörigen Elektronikbaugruppen. Ab Januar 2023 erhöhen sich die betriebliche Entgelttabelle und die Ausbildungsvergütungen bei Schaeffler in Suhl um 5,8 Prozent. Damit wird ein weiterer Anpassungsschritt des im November 2021 eingeführten neuen Entgeltsystems vollzogen. Diese Erhöhung betrifft jedoch nicht alle Beschäftigten, sondern nur die Beschäftigten, deren Monatsentgelt bisher nicht die Werte der erhöhten Tariftabelle erreichten.

Orientiert am Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie im zurückliegenden November hat sich der Arbeitgeber mit Gesamt- und Konzernbetriebsrat zusätzlich darauf verständigt, dass auch für die Beschäftigten in Suhl eine Inflationsausgleichsprämie sozialversicherungs- und steuerfrei in Höhe von 1500 Euro ausgezahlt wird.

## Hinzuverdienst bei Rente ab 2023 neu geregelt

Nach Sonderregelungen zum Hinzuverdienst für Beziehende von Altersrente vor Erreichen des Regelrenteneintrittsalters in den Jahren 2021 und 2022 fällt ab Januar 2023 eine Hinzuverdienstgrenze komplett weg. Zusätzliche Einkünfte führen somit nicht mehr zur Kürzung einer vorgezogenen Altersrente. Mit der Regelung soll die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach Renteneintritt erleichtert werden. Die Aufhebung der Hinzuverdienstgrenze gilt für Neu- und Bestandsrentnerinnen und -rentner.

Auch bei Erwerbsminderungsrenten gibt es Änderungen. Ab Januar 2023 können Hinzuverdienste unter Beachtung



dynamischer Grenzen bezogen werden. Beim Bezug einer Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung ergibt sich 2023 eine Hinzuverdienstgrenze von rund 35650 Euro, bei Renten wegen voller Erwerbsminderung von rund 17820 Euro.

## 365 Frauentage im Jahr

Am 8. März verteilten Metaller in zahlreichen Betrieben in Südthüringen rote Rosen der IG Metall an die dort beschäftigten Frauen.

Damit bedanken wir uns bei den Kolleginnen für ihr gewerkschaftliches Engagement in Betrieb und Gesellschaft. Viel haben wir bisher erreicht. Viel ist noch zu tun.

## **Impressum**

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich) Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg. Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl Telefon: 03681 7118-30, Fax: 03681 7118-50 suhl-sonneberg@igmetall.de, igmetall-suhl-sonneberg.de